

## Anpaddeln 2011

Natürlich - wenn ich gefragt werde - wußten wir schon am 14. Januar 2011 bei unserer Abteilungssitzung, daß zu dem Termin, den wir für das diesjährige Anpaddeln festlegen, auch das Wetter mitspielt. Wir haben uns auf Samstag, den 2. April geeinigt.

Der Termin kommt näher, doch die gefühlte Temperatur der vergangenen Wochen, ist nicht so vielversprechend. Anfang der letzten Woche ist zumindest die Prognose günstig bis sehr günstig. Aber daß wir zum Termin punktgenau den ersten warmen Sonntag erwischen, das – wie gesagt – wußten wir bereits am 14. Januar!!

Anders als in den Vorjahren hatten wir diesmal einen Treffpunkt festgelegt (200 m hinter Tietjens Hütte am Osterholzer Hafenkanaal) und der Boottransport sollte möglichst selbst gemacht werden. Andreas hat den Anfahrtsweg per mail rumgeschickt.

Darüberhinaus bestand die Möglichkeit, eigene oder vereinseigene Boote vom Bootshaus transportieren zu lassen. Voraussetzung dafür war, daß die mitzunehmenden Boote vorher gekennzeichnet und ausgerüstet (Paddel, Spritzdecke und Schwimmweste) werden, damit das Transportteam sie nur aufladen brauchen.

Die Anmeldung lief zunächst sehr schleppend. René hat dafür gesorgt, daß die Jugendlichen ihre Boote – wie gewünscht – bereitstellen.

Und als ich Samstagmorgen etwas verspätet beim Bootshaus eintreffe, bin ich bass erstaunt, daß der Hänger schon voll ist und noch 6 Boote auf Dachgepäckträgern transportiert werden müssen. Mit soviel Beteiligung hatte ich nicht gerechnet.

Ein Wermutstropfen ist jedoch, daß Christel wegen einer starken Erkältung morgens abgesagt hat und nicht dabeisein kann. Und gerade für sie hatten wir eine Überraschung geplant.

Wir treffen pünktlich um 11 Uhr am Treffpunkt ein, zusammen mit den anderen, die direkt dort hingefahren sind. Es stellt sich heraus, daß wir die Teilnahme vom letzten in diesem Jahr wieder getoppt haben: Diesmal kommen 21 Paddler mit, darunter viele Jugendliche in insgesamt 16 Einer-, einem Zweierkajak und einem 3er Canadier.

Die Boote werden abgeladen und beladen, denn wir wollen ja unterwegs picknicken.



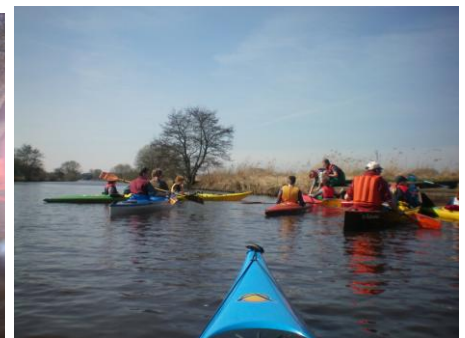
Dann geht es zügig zu Wasser. Nicht alle fahren im T-shirt. Man weiß ja nie, wie windig und kalt es unterwegs wird. Doch einige lassen sich dadurch nicht beirren.



Wir paddeln den Hafenskanal, sind schon bald an der Mündung zur Hamme. Wir biegen rechts ab, Richtung Ritterhude. Die Hamme ist hier breit und wird gerne vor Osterholzer Ruderverein als Rennstrecke genutzt. Einige Ruderer sind auch in Sichtweite, doch als sie unsere Armada sehen, drehen sie um und fahren Richtung Neu Helgoland.



Unsere Strecke führt uns vorbei an dem neuen Aussichtsturm, an Wiesen und Feldern. Der Wind – wie soll es anders sein – bläst wieder mal von vorn. Trotzdem kommen wir gut voran. Schon bald sehen wir die Brücke, hinter der wir später anlanden wollen. Vorher fahren wir aber noch weiter bis zur Ritterhuder Schleuse und dann wieder zurück zum Rastplatz.



Hier werden wir schon erwartet.

Der Vereinsvorsitzende Reinhard und Birgit, die sportliche Leitung des Gesamtvereins sind gekommen, um uns zu gratulieren, denn wir begehen fast auf den Tag genau 2 Jubiläen: zum einen wurde am 1. April 1981 die Kanusparte des TVL gegründet und besteht nun seit 30 Jahren, zum anderen ist Christel am 1. April 2011 offiziell seit 10 Jahren Übungsleiterin der Abteilung.

Und beide Ereignisse sollen gewürdigt werden. Dazu ist auch eine Vertreterin der Wümmen Zeitung anwesend, die Andreas und mich intensiv interviewt. Daß Christel leider nicht dabei sein kann, wird von allen sehr bedauert.



Nach einem ausgedehnten Picknick und Sonnenbad geht es dann gestärkt wieder zurück zum Parkplatz. Aber – so ist das nun mal bei uns im Norden – der Wind hat gedreht und kommt uns natürlich wieder entgegen. Es ist trotzdem sehr warm und angenehm und mancher Teilnehmer merkt erst hinterher an der Rötung der Arme und des Gesichts, wie stark die Sonne schon brennt.

Am Parkplatz angekommen, werden die Boote verladen und zurück geht's zum Boothaus. Gegen 16 Uhr sind alle Boote wieder in den Garagen.

Fazit: allen Teilnehmern hat die Tour großen Spaß gemacht und sie war mit knapp 11 km gerade richtig, um jetzt mit Begeisterung in die neue Saison zu starten.

Karl-Hermann